

Anodonta Leotandi Guppy.

Cyclas punctifera Guppy.

Cyclas incurva Guppy.

²⁸⁾ Von Curaçao sind nach Bland (Amer. Journ. of Conch. 1866 p. 143) bekannt:

Helix pentodon Menke.

Pupa longurio Crosse.

Bulimus elongatus Bolten.

Cistula Raveni Crosse.

Strophia uva Lam.

Tudora megacheilos Pot. et Mich.

Cylindrella Raveni Crosse.

²⁹⁾ Von den Bermudas werden angeführt:

Hyalosagda discrepans Pfr.

Caecilianella acicula Müll. Europa.

— circumfirmata Redf.

Pupa jamaicensis Ad.

Hyalina bermudensis Pfr.

— pellucida Pfr.

— Nelsoni Bld. subf.

Succinea bermudensis Pfr. Barbados.

Microphysa vortex Pfr.

— fulgens Lea. Cuba.

Patula Reiniana Pfr.

— margarita Pfr.

Polygyra microdonta Redf.

Alexia bermudensis Pfr.

Bahamas, Texas.

Melampus coffea L.

?Carocolla ochroleuca Fér.

Truncatella subcylindrica Gray.

Cochlicella ventrosa Fér. Europa.

Helicina convexa Pfr.

Bulimulus fallax Say (nitidulus Pfr.)

Argentinische Landconchylien.

Von

W. Kobelt.*)

II.

(Mit Tafel 9.)

8. *Bulimus daedaleus* Deshayes.

Taf. 9 fig. 1—7.

Diese Art ist, wie es scheint, eine ziemlich veränderliche, wie die von Freund Döring mir zum Abbilden übersandte Serie zeigt. Döring hat diese Formen bereits in Periodico zoologico, organo de la Sociedad Zoologica Argentina tomo I entr. 3 p. 198 ff. beschrieben. Er gibt daselbst von dem Typus folgende Diagnose:

*) Cfr. Jahrbücher V. 1878 p. 143.

T. profunde rimata, ovato-conica, ventrosa, longitudinaliter striata, opaca, albida, spira convexo-conica, acutiuscula; anfr. $6\frac{1}{2}$ —7 vix convexiusculi, ultimus $\frac{3}{8}$ longit. subaequans; apertura subverticalis, semiovalis, dentibus 7 coarctata, omnibus a margine remotis: primo angulato, tortuoso in pariete aperturali, secundo maximo, linguaeformi, excavato in columella, tertio et quarto, saepius bifido, in parte basali, quinto magno, subquadrangulari in medio duobusque parvulis in parte supera peristomatis; lamella transversa, alta in fundo aperturae; peristoma subincrassatum, expansum, margine dextro repando, columellari paulo brevior, patente. Long. 20—26 mm.

Dieser Beschreibung habe ich nur noch zuzufügen, dass der letzte Umgang an der Basis kammförmig zusammengedrückt ist und auf dem Kamme eine tiefe Grube zeigt, welche der ersten Basallamelle entspricht. Der Zahn auf der Mündungswand ist eine eindringende Lamelle, welche zweimal stark gebogen ist und kurze Schmelzleisten nach Aussen abgibt.

Döring unterscheidet a. eine var. major (fig. 1. 2), bis 30 mm lang, in der Bezahlung bald dem Typus entsprechend, bald wie das von uns abgebildete Exemplar mit zwei accessorischen Fältchen zwischen den beiden Basalfalten, 7— $7\frac{1}{2}$ Umgänge zählend. Sie ist die häufigste Form in der Sierra de Cordoba.

b. var. minor (fig. 5. 6), nur 19—22 mm lang und etwas bauchiger als die Stammform, in der Mundbildung nicht abweichend.

c. var. multidentatus Döring, (fig. 7), an trocknen Stellen in den Pampas vorherrschend, in der bauchigen Gestalt mit der var. minor übereinstimmend, aber die Faltenbildung eine viel stärkere; von der Lamelle auf der Mündungswand laufen drei starke Leisten aus, zwei eben solche

liegen auf der Spindellamelle, die erste Basallamelle ist doppelt, statt der zweiten finden wir drei parallele, welche bis zur Schlundlamelle einwärts laufen und auch auf derselben noch sichtbar sind, eine vierte schiebt sich unmittelbar unter die grosse Lamelle des Aussenrandes, welche auf ihrer Oberfläche ebenfalls eine starke Leiste trägt.

Bul. daedaleus bringt nach Döring den grössten Theil des Jahres unter dem Boden vergraben zu und verlässt sein Versteck nur zur Regenzeit.

9. *Bulimus Brakebuschii* Doering.

Taf. 9 fig. 8—10.

T. cylindrica, longitudinaliter striata, opaca, subcalcareo, corneo-albida, apice breviter conica, obtusiuscula; sutura vix impressa, filiformi; anfractus 8 planulati, primi duo sublaevigati, caeteri eleganter confertimque striati; ultimus $\frac{2}{5}$ longit. subaequans; apertura verticalis, ovata, dentibus 7 fere clausa, omnibus a margine remotis: dentibus 3 crassis lamelliformibus, primo angulato, tortuoso, sulcato in pariete aperturali, secundo linguaeformi in columella, tertio tortuoso in medio marginis dextri, 2—4 minutis in parte basali, 2 minutis in parte supera marginis dextri; lamella transversa valida in fundo aperturae; peristoma labiatum, expansum, marginibus callo tenui junctis, dextro superne subangulato. — Döring.

Long. 26, lat. 11, long. apert. 10.5 lat. $8\frac{3}{4}$ mm.

Odontostomus Brakebuschii Döring Apuntes Fauna Argent. III. p. 22.

Hab. Sierra de S. Luis bei S. Francisco.

Diese Art zeigt in ihrer Mundbildung kaum einen Unterschied von Bul. daedaleus, besonders der var. multidentata, unterscheidet sich aber sofort durch ihre cylindrische, nicht bauchige Gestalt mit stumpfer Spitze und die flachen Umgänge, welche deutlich erkennen lassen, dass sie

in der Jugend gekielt ist. Die Schlundlamelle scheint nach aussen durch, der Eindruck auf dem Nackenkamm ist erheblich schwächer, als bei *Bul. daedaleus*. Die Bezahnung scheint in derselben Weise zu variiren, wie bei *daedaleus*; das fig. 9. 10 abgebildete Exemplar hat nur zwei Falten am Basalrand; das fig. 8 abgebildete dagegen vier und eine Leiste auf der Oberseite der Spindellamelle.

10. *Bulimus Weyenberghii* Doering.

Taf. 9 fig. 11. 12.

T. rimata, subcylindrica, vix ventricosa, in conulum brevem, acutum, obtusiusculum terminata, subsolida, rufo-fusca, non nitens, supra suturam carina albida cingulata; spira clavaceo-cylindrica, apice breviter conico, attenuato, obtusiusculo, sutura plana, margine supero subcarinato; anfr. 7 planulati, primi sublaevigati, convexiusculi, ceteri graciliter confertimque striati, striis obliquis, centralibus minutissimis, variegati; ultimus dimidiam testae vix superans, fascia albida mediana cingulatus, interdum obsolete carinatus, basi compressa vix scrobiculatus. Apertura verticalis, ovata, lamellis 3 magnis plicisque minoribus 4—7 varie coarctata; lamella magna, sinuosa, liras tres extrorsum emittente in pariete aperturali, altera permagna, linguaeformi sinuata in columella tertia tortuosa subquadrata, marginem fere attingente in medio marginis dextri, plicis 2—5 in parte basali duabusque in parte supera marginis dextri, denticuloque subobsoleto ad basin lamellae columellaris; lamella alta superne excisa, transversa, extus translucente in fundo aperturae. Peristoma late expansum, album, intus labiosum, dextro superne subangulato, marginibus callo tenuissimo junctis.

Alt. 26—29, diam. 12—14, long. apert cum perist. 12—13, lat. 10 mm.

Diese Art schliesst sich unmittelbar an die vorige an, unterscheidet sich aber ausser durch die dunklere Färbung durch den noch kürzeren, stumpferen Apex, die ganz flachen Umgänge, den schärferen, bis zur Mündung wenigstens andeutungsweise sichtbaren Kiel und den viel breiteren Mundsaum. Die Zahnbildung ist dieselbe wie bei den beiden vorigen Arten, nur noch stärker ausgeprägt; sie scheint durchaus eben so variabel.

Die Heimath ist in einigen feuchten Schluchten am Westabhang der Sierra di Aconjigasta.

11. *Bulimus Chancaninus* Doering.

Taf. 9 fig. 13. 14.

T. rimata fusiformis, subventricosa, opaca, unicolor luteo-calcareo, confertim rugoso-striata; apice attenuata, saepius decollata; anfr. 9—10 vix convexiusculi, primi vix substriati, sequentes grosse confertimque striati, ultimus $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ long. subaequans, antice depressus, basi in cristam compressus et super eam profunde scrobiculatus. Apertura angulato-ovalis, lamellis 5 coarctata, prima elata, vix intrante in pariete aperturali, altera majore subtortuosa in columella, tribusque, quarum supera minima, in labro dextro; peristoma expansum, reflexiusculum, intus tenue labiatum, dextro superne subarcuato, basi columellarique reflexiusculis, marginibus callo junctis.

Long. 27, lat. 8, long. apert. $8\frac{1}{3}$, lat. $5\frac{1}{3}$ mm.

Odontostomus Chancaninus Doering Apuntes Argent. III. p. 30.

Gehäuse tief und fast durchbohrend geritzt, spindelförmig, leicht bauchig, undurchsichtig, gelblich, kalkartig, mit dichten rauhen Streifen sculptirt, der Apex verschmälert, meist abgestossen, fast glatt; die 10 Umgänge sind nur leicht gewölbt, der letzte nimmt fast ein Drittel der Gesamtlänge ein, er ist vornen etwas niedergedrückt,

unten zu einem Kamme zusammengedrückt, darüber mit einem tiefen, der Basallamelle entsprechenden Eindruck, die Mündung ist eckig eirund und hat innen fünf Lamellen; die erste auf der Mündungswand ist ziemlich hoch, dringt aber nicht weit ein; die zweite auf der Spindel ist stärker gebogen und dringt tief ein; die anderen drei stehen auf der Aussenwand; die oberste ist klein, zahnförmig. Der Mundsaum ist breit ausgelegt, etwas umgeschlagen, innen mit einer breiten Lippe belegt, der Aussenrand ist oben abgeflacht, Basalrand und Spindelrand sind umgeschlagen, die Ränder durch einen dünnen, am Aussenrande etwas verdickten Callus verbunden.

Aufenthalt in faulen Baumstämmen am Westabhang der Sierra de Aconjigasta.

12. *Bulimus Kobeltianus* Doering.

Taf. 9 fig. 15. 16.

T. rimata, fusiformis, tenuiuscula, laevis, corneo et opaco-albido alternatim strigata, apice regulariter attenuato plerumque decollato; anfr. 9—10 vix convexiusculi, regulariter crescentes, ultimus basi subcompressus, cristam latiusculam formans, super eam anguste et profunde scrobiculatus. Apertura vix obliqua, angulato-ovata, plicis 5 sicut in specie praecedente dispositis coarctata, plica supera in labro vix conspicua. Peristoma album, breviter expansum, anguste albolabiatum, marginibus callo filiformi utrinque crassiore, medio subinterrupto junctis.

Long. 27, lat. 7, alt. apert. 8, lat. $5\frac{1}{2}$ mm.

Bulimus Kobeltianus Doering in litt.

Gehäuse geritzt, spindelförmig, dünnschalig, doch fest, glatt, abwechselnd hornbraun und undurchsichtig weiss gestriemt, die Striemen leicht gezackt, das Gewinde regelmässig verschmälert, meistens decollirt, so dass nur noch 7 leicht gewölbte, regelmässig zunehmende Windungen übrig bleiben; der letzte ist an seiner Basis zu einem

stumpfen Kamm zusammengedrückt, über demselben befindet sich der Basallamelle entsprechend eine enge, tiefe Grube. Die Mündung ist nur ganz wenig schräg, eckig eirund, die fünf Lamellen sind ganz wie bei der vorigen Art, nur etwas stärker, bis auf die oberste am Aussenrand, welche fast ganz obsolet ist, während die mittlere tief eindringt und aussen gelb durchscheint. Der Mundsaum ist weiss, kurz umgeschlagen, schmal gelippt, die Ränder werden durch einen dünnen, in der Mitte fast unterbrochenen, beiderseits stärkeren Callus verbunden.

Diese mir von Doering zur Publikation übersandte schöne Art unterscheidet sich von der vorigen durch ihre Glätte und Färbung, sowie durch den viel schmäleren Mundsaum.

(Fortsetzung folgt.)

Diagnose einer neuen *Scalaria*.

Von

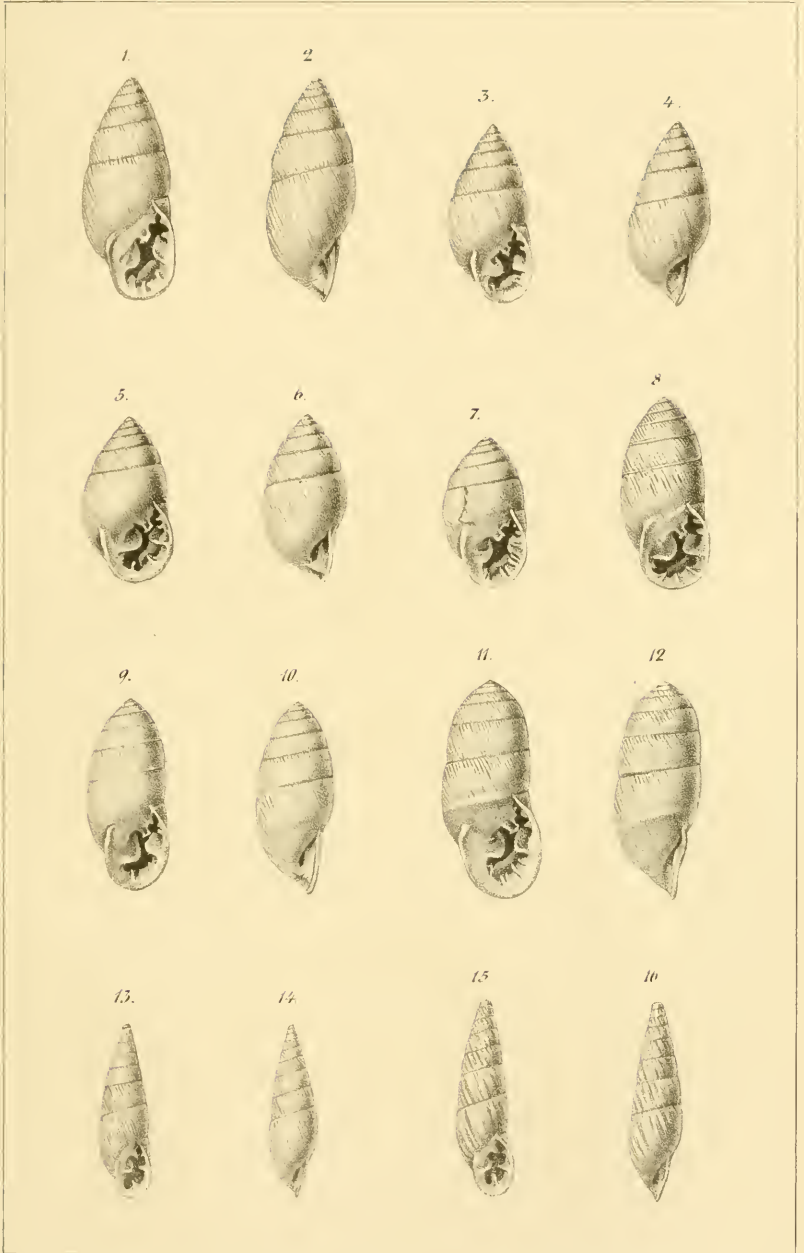
W. Kobelt.

Scalaria Kobelti Jickeli.

T. elongata, imperforata, solidula, albida; anfractus superst. (apice fracto) 11 teretes, sutura profunda separati, ad suturam horizontaliter breviterque planati, liris spiralibus circa 8 sat elevatis varicibusque numerosis, circa 30 in anfr. ultimo, lamelliformibus, tenuibus, humilibus, ad intersectiones lirarum subscabrosis pulcherrime sculpti, varicibus ad suturam magis elevatis et cum iis anfract. praecedentis regulariter alternantibus; anfractus ultimus varicibus nonnullis majoribus et lira majore regionem umbilicarem cingente munitus, inter liras lirula minore intercedente. Apertura circularis, labro externo? (fracto), columellari incrassato, appresso.

Long. 54 mm.

Hab. Mare rubrum (leg. Jickeli).



Kobelt del.

Lith v. Werner & Winter, Frankfurt a/M

1-7. *Bulimus daedaleus* Desh varr 8-10. *Bul. Brakebuschi* Doer 11-12. *Bul. Weyenbergi* Doer
13-14. *Bul. Chancanus* Doer 15. 16. *Bul. Kobeltianus* Doer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Argentinische Landconchylien. 286-292](#)